

50% NICHTWÄHLER



Geminderte Wertigkeit von Wahlrecht in Österreich!

**Von der PSYCHO - LOGIK der verlorenen Stimmen.
BEGINN einer POLITIK - WIDERSTANDS - BEWEGUNG
wegen FRUSTRATION über aktuelle POLITIK?**

Den vergangenen Wahlkampf um das höchste Amt im Staate Österreich prägen Worte, die die Bedeutung von Werten hervorstreichen sollten. Dass die Botschaft bei weniger als 50% ankam soll zum Denken geben. Worte am Plakat bedeuten nicht Identität in der Tat, das ist aus der Werbung bekannt. Das Bombardement von hohlen Worthülsen und mehr oder weniger gespielten leutseligen Gesten nehmen die Menschen den Politikern immer weniger ab.

Die Abwehr gegen charismalose, pathetische Posen von Politikern wächst und wächst und wirkt sich auf die Wahlbeteiligung aus. Da helfen auch keine demoskopischen, methodisch zweifelhaften Interpretationsversuche, wo man mit Hilfe von Wählerstromanalysen, Herkunft und Ziel von Wählerstimmen zu orten vorgibt. Tatsache ist, dass nachvollziehbare praktizierte Werthaltungen und wortreiche Beschreibung von Vorhaben und Taten in der Wahrnehmung der Wähler immer deutlicher auseinander klaffen.

Es mangelt nicht nur an politischen Befähigungen und Talenten, die noch zusätzlich mit dem nötigen Charisma ausgestattet beim Wähler(in) wirksamen Eindruck hinterlassen und damit Motivationen mobilisieren, sich aktiv am politischen Geschehen zu beteiligen.

Untersuchungszeitraum: 26.04.2010 bis 28.04.2010

Stichprobe: Österreichweit 850 Personen nach dem Quotaverfahren

Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling,
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

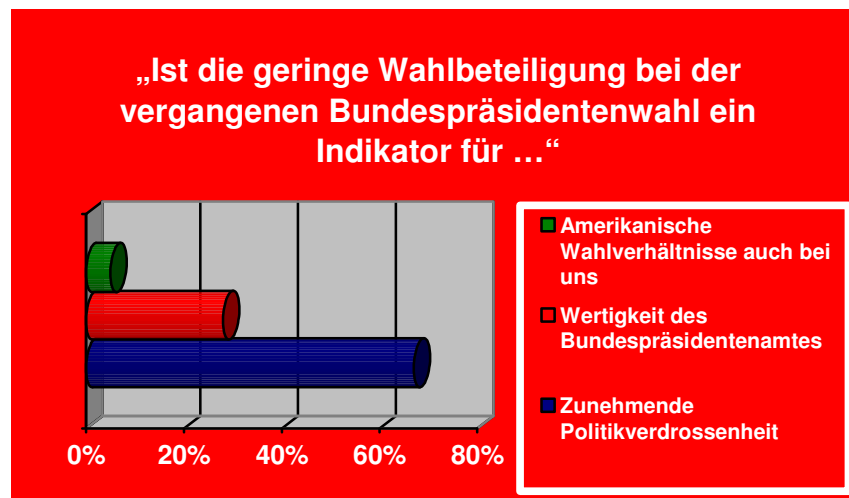
Link: www.humaninstitut.at E-Mail: office@humaninstitut.at

FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN

Frage 1: (Gründe für die geringste Wahlbeteiligung)

„Ist die geringe Wahlbeteiligung bei der vergangenen Bundespräsidentenwahl ein Indikator für ...“

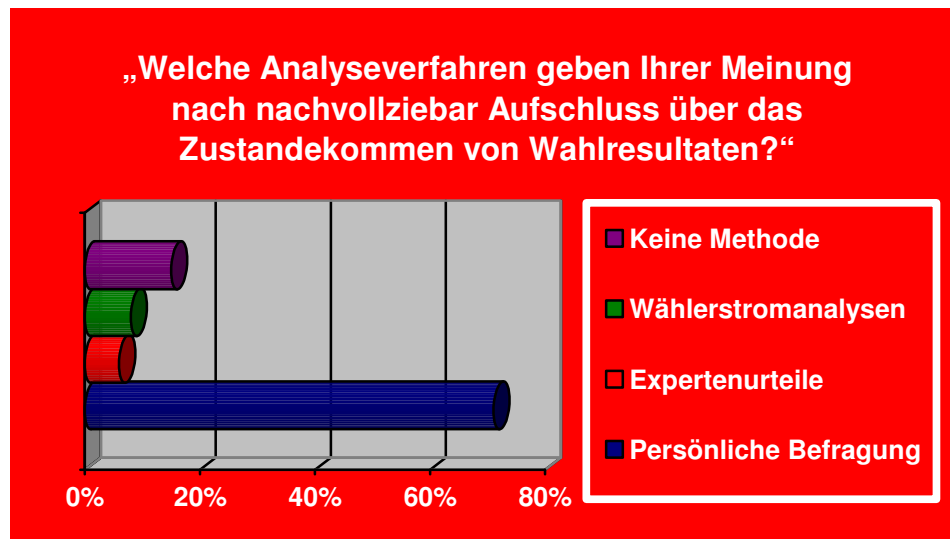
Zunehmende Politikverdrossenheit	67%
Wertigkeit des Bundespräsidentenamtes	28%
Amerikanische Wahlverhältnisse auch bei uns	5%



Frage 2: (METHODEN-Trefferbarkeit bei der Wahlmotiv-Forschung)

„Welche Analyseverfahren geben Ihrer Meinung nach nachvollziehbar
Aufschluss über das Zustandekommen von Wahlergebnissen?“

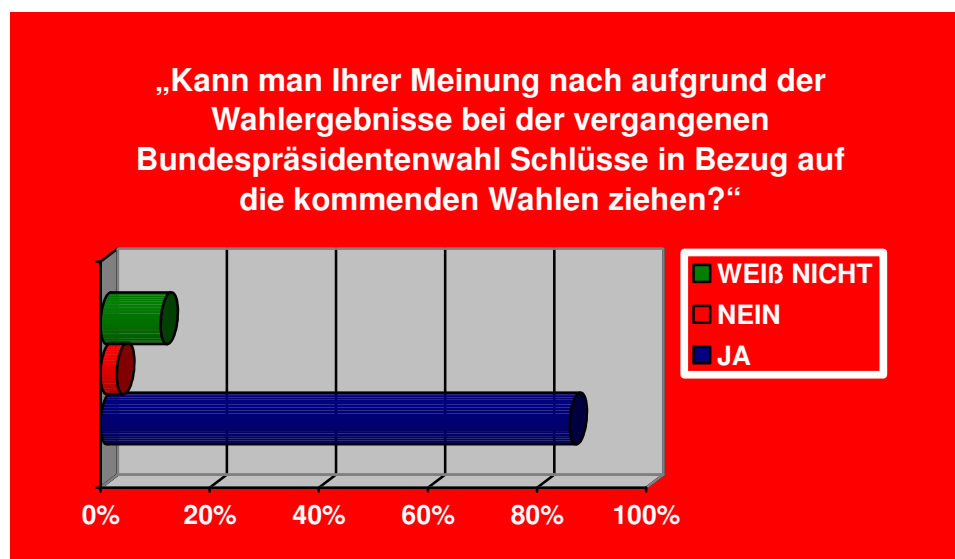
Persönliche Befragung	71%
Expertenurteile	6%
Wählerstromanalysen	8%
Keine Methode	15%



Frage 3a: (PROGNOSTISCHER-WERT für kommende WAHLEN)

„Kann man Ihrer Meinung nach aufgrund der Wahlergebnisse bei der vergangenen Bundespräsidentenwahl Schlüsse in Bezug auf die kommenden Wahlen ziehen?“

JA	86%
NEIN	3%
WEIß NICHT	11%



WENN JA:

Frage 3b: (offene Frage, inhaltsanalysiert und kategorisiert)

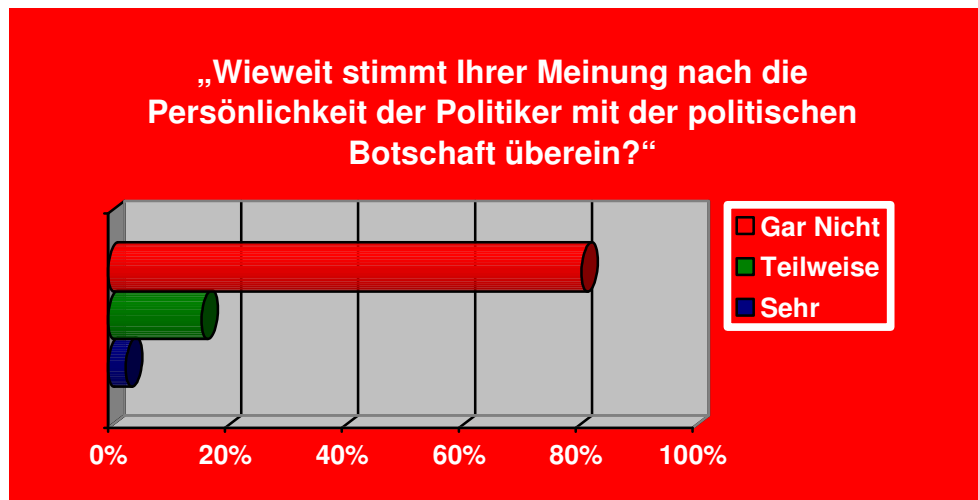
„Welche Schlüsse kann man aus der vergangenen Bundespräsidentenwahl für kommende Wahlen ziehen?“
(Mehrfachnennung möglich)

Anhaltende niedrige Wahlbeteiligung	82%
Zunehmende Polarisierung zwischen SPÖ und ÖVP	75%
Protestwahlverhalten steigt	91%
Entstehung neuer Wahlbewegungen	96%

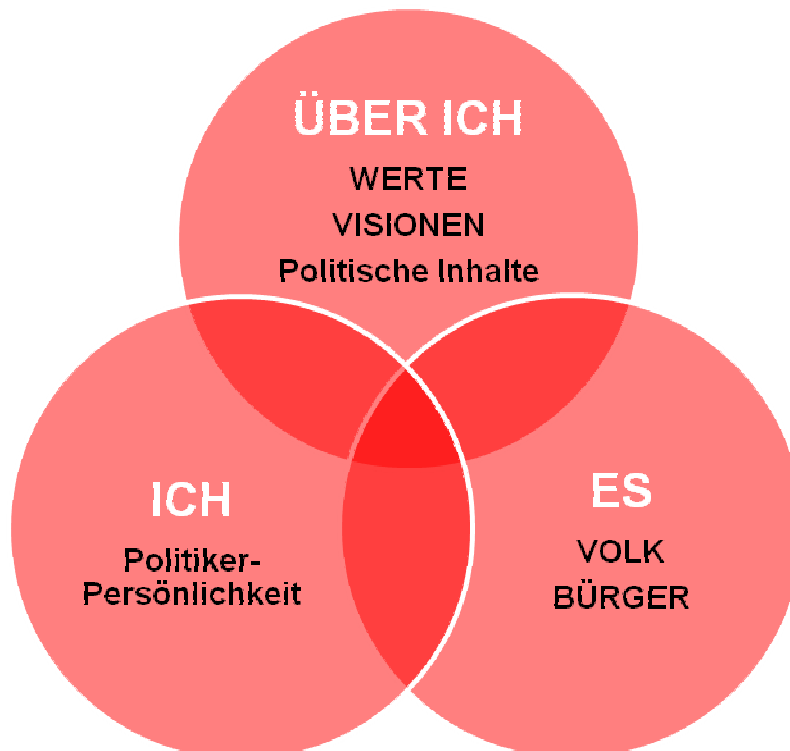
Frage 4: (IDENTITÄT: POLITIK-VERDROSSENHEITS-DREIECK)

„Wieweit stimmt Ihrer Meinung nach die Persönlichkeit der Politiker mit der politischen Botschaft überein?“

Sehr	3%
Teilweise	16%
Gar Nicht	81%



POLITIK-VERDROSSENHEITS-DREIECK



EXPERTEN ANALYSE

Experten Interviews:

(n=75 Meinungsbildner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur, Medien und Politik, Qualitative Analyse = Inhaltsanalyse)

Frage 5: (Expertenfrage)

„Wo liegt Ihrer Meinung der Schwerpunkt im politischen Bewusstseins-Horizont der Österreichischen Politiker(innen)?“

Wert- Bewusstsein (Über Ich)	10%
Ich - Bewusstsein (Egoismus)	54%
Mit Herz und Hirn beim Volk (Idealismus)	12%
Nicht zu orten	24%

„Wo liegt Ihrer Meinung der Schwerpunkt im politischen Bewusstseins-Horizont der Österreichischen Politiker(innen)?“

